

Technische Informationen

AMISTAR®

Fungizid zur Bekämpfung von Krankheiten in Erbsen, Getreide, Kartoffeln, Raps, Reis, Gemüse, Steinobst, Beeren und Zierpflanzen

Wirkstoff: 250 g/l Azoxystrobin **Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC)

FELDBAU:

Kulturen	Krankheiten	Dosierung	Hinweise
Weizen	Braunrost, Gelbrost, Blattseptoria, Spelzenbräune und Braunfleckigkeit, Echter Mehltau	1 l/ha	1 Behandlung pro Jahr ab Stadium BBCH 31-61
	Braunrost, Gelbrost, Blattseptoria, Spelzenbräune und Braunfleckigkeit, Echter Mehltau	0,4 l/ha in Mischung mit Sirocco 1,2 l/ha	1 Behandlung pro Jahr ab Stadium BBCH 31-61
Roggen	Braunrost	1 l/ha	1 Behandlung pro Jahr ab Stadium BBCH 37-61
	Braunrost, Rhynchosporium	0,4 l/ha in Mischung mit Sirocco 1,2 l/ha	1 Behandlung pro Jahr ab Stadium BBCH 37-61
Triticale	Rhynchosporium	1 l/ha	1 Behandlung pro Jahr ab Stadium BBCH 37-51
	Braunrost, Gelbrost, Septoria-Blattdürre	0,4 l/ha in Mischung mit Sirocco 1,2 l/ha	1 Behandlung pro Jahr ab Stadium BBCH 37-51
Gerste	Braun- oder Zwergrost, Echter Mehltau, Netzflecken, Rhynchosporium	1 l/ha	1 Behandlung pro Jahr ab Stadium BBCH 31-51
Raps	Rapskrebs (Sclerotinia)	1 l/ha	1 Behandlung pro Jahr in die Blüte (BBCH 61-65)
Kartoffeln	Kraut- und Knollenfäule, Alternaria	0,75 l/ha	bei vollem Krautwachstum, Spritzabstände 7-10 Tage, max. 3 Behandlungen pro Jahr. Wartefrist: 3 Wo, bei Frühkartoffeln 2 Wo
Eiweisserbsen, Konservenerbsen	Blattfleckenkrankheit, Falscher Mehltau, Graufäule	1 l/ha	2 Behandlungen (Intervall 8-12 Tage), erste Behandlung bei Befallsbeginn, frühestens bei Beginn Blüte. Wartefrist: 2 Wo
Hopfen	Falscher Mehltau, Echter Mehltau (Teilwirkung)	0,1%	max. 4 Behandlungen pro Jahr, maximale Aufwandmenge pro Applikation: 1,6 l/ha, Wartefrist: 4 Wo
Reis (Trockenreis)	Braunfleckigkeit, Reisbräune	1 l/ha	Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 10-14 Tagen. Anwendung im Stadium BBCH 24-55, Wartefrist: 4 Wo

GEMÜSE:

Im Gemüse sind in der Regel maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr zugelassen. In gewissen Kulturen sind nur 2 Behandlungen pro Kultur erlaubt. Spritzungen ab Befallsbeginn starten. Spritzintervall 8-10 Tage. Im Gemüsebau kann **AMISTAR** bei Einsatz in nicht bewilligten Kulturen Pflanzenschäden verursachen. Abdrift vermeiden.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Kulturen	Krankheiten	Dosierung	Warte- frist	Hinweise
Artischocken	Falscher Mehltau	1 l/ha	1 Wo	max. 2 Behandlungen pro Kultur
Blumenkohle, Blattkohle, Kopfkohle, Rosenkohl	Blattfleckenpilze, Falscher und Echter Mehltau, Weisser Rost, Ringfleckenkrankheit, Graufäule (Teilwirkung)	1 l/ha	2 Wo	max. 3 Behandlungen ab Befallsbeginn
Buschbohnen (Bohnen mit Hülsen)	Brennfleckenkrankheit, Sclerotinia, Botrytis Falscher Mehltau	1 l/ha	2 Wo	max. 3 Behandlungen
Chicorée	Echter Mehltau, Samtfleckenkrankheit	1 l/ha	2 Wo	max. 2 Behandlungen pro Kultur ab Befallsbeginn
Erbsen ohne Hülsen (Konservenerbsen)	Blattfleckenkrankheit Falscher Mehltau, Botrytis	1 l/ha	2 Wo	Max. 2 Behandlungen im Ab- stand von 8-12 Tagen
Gurken, Melonen, Kürbisse mit geniess- barer Schale (Zucchetti, etc.)	Echter Mehltau, Falscher Mehltau	0,1%	3 Tage	max. 3 Behandlungen, nur für gedeckte Kulturen
Gurken, Melonen, Kürbisse mit geniess- barer Schale (Zucchetti, etc.)	Anthraknose (Brennflecken) Krätze (Cladosporium)	0,8 l/ha	3 Tage	vorbeugende Anwendung mit 2-3 Behandlungen pro Kultur
Karotten	Alternaria-Möhrenschwärze	1 l/ha	2 Wo	max. 3 Behandlungen
Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln	Falscher Mehltau	1 l/ha	2 Wo	max. 3 Behandlungen
Knollenfenchel	Cercospora- und Ramularia- Blattflecken, Falscher Mehltau	1 l/ha	1 Wo	max. 3 Behandlungen
Kohlrabi, Speisekohlrüben	Alternaria	1 l/ha	2 Wo	max. 3 Behandlungen ab Be- fallsbeginn
Kürbisgewächse	Echter Mehltau, Falscher Mehltau	1 l/ha	3 Wo	max. 2 Behandlungen pro Kultur ab Befallsbeginn
Lauch	Papierflecken (Phytophthora), Purpurflecken (Alternaria)	1 l/ha	2 Wo	max. 3 Behandlungen
Mangold	Cercospora- u. Ramulariaflecken	1 l/ha	3 Wo	max. 3 Behandlungen pro Kultur
Meerrettich, Rettich, Radies	Alternaria, Falscher Mehltau, Weisser Rost	1 l/ha	2 Wo	max. 2 Behandlungen pro Kultur, ab Stadium BBCH 10 (Keimblät- ter voll entfaltet)
Petersilie	Septoria-Blattflecken	1 l/ha		Anwendung spätestens 3 Wochen nach dem Schnitt, max. 3 Behandlungen
Rucola	Blattfleckenpilze, Falscher Mehltau, Graufäule (Teilwirkung)	1 l/ha	2 Wo	max. 2 Behandlungen pro Kultur ab Befallsbeginn
Salate	Falscher Mehltau, Schwarzfäule (Rhizoctonia), Botrytis (Teilwirkung)	1 l/ha	2 Wo	max. 2 Behandlungen pro Kultur ab Befallsbeginn
Schnittlauch	Alternaria, Rost	1 l/ha	2 Wo	max. 3 Behandlungen
Sellerie	Blattflecken	1 l/ha	2 Wo	max. 3 Behandlungen
Spargel	Blattschwärze der Spargel, Spargelrost	1-1,5 l/ha		Ab Mitte Juli bei beginnenden Infektionen, alle 10-14 Tage behandeln, max. 3 Spritzungen
Tomaten	Kraut- u. Fruchtfäule (Pytophthora) Alternaria Echter Mehltau	0,1%	3 Tage	Gewächshaus und Freiland, max. 3 Behandlungen



BEERENOBST:

Erste Spritzungen ab Befallsgefahr durchführen. Behandlungen alle 10-14 Tage wiederholen.

Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1'000 Liter pro Hektare.

Erdbeeren: Die Aufwandmenge bezieht sich auf das Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m².

Sommerhimbeeren, Brombeeren: Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Beginn Blüte bis Vollblüte, Hecken-
volumen: 10'000 m³/ha, Herbsthimbeeren auf Stadium Blütenknospen nickend bis erste Blüte offen, Hecken-
volumen 7'500 m³/ha.

Johannisbeeren, Ribes-Arten: Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Fruchtansatz zu 50-90% vorhanden, Hecken-
volumen 7'500 m³/ha.

<i>Kulturen</i>	<i>Krankheiten</i>	<i>Dosierung</i>	<i>Warte- frist</i>	<i>Hinweise</i>
Erdbeere	Echter Mehltau, Graufäule (Teilwirkung)	0,1% (1 l/ha)	2 Wo	Für alle Beerenkulturen gilt die Einschränkung von maximal 3 Behandlungen pro Jahr und Parzelle mit Produkten der gleichen Wirkstoffgruppe
Himbeere, Brombeere	Rutenkrankheit (Teilwirkung)	0,1% (1 l/ha)	3 Wo	
Rote und schwarze Johannisbeere, Stachelbeere	Mondscheinigkeit	0,1% (1 l/ha)	3 Wo	
Rote und schwarze Johannisbeere, Stachelbeere, Jostabeere	Echter Mehltau	0,1% (1 l/ha)	3 Wo	

STEINOBST:

Im Steinobstbau erste Behandlung in die aufgehende Blüte spritzen, Behandlung bei abgehender Blüte wieder-
holen. Anwendung bis spätestens BBCH 70 bewilligt. Max. 3 Behandlungen pro Jahr in allen unten aufgeführten
Obstkulturen. Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000m³.

<i>Kulturen</i>	<i>Krankheiten</i>	<i>Dosierung</i>	<i>Warte- frist</i>	<i>Hinweise</i>
Kirsche	Bitterfäule, Blüten- und Zweigdürre (Monilia), Schrotschuss	0,1% (1,6 l/ha)	3 Wo	max. 3 Behandlungen pro Jahr und Parzelle mit Produkten der gleichen Wirkstoffgruppe
Aprikose, Pfirsich / Nektarine, Pflaume, Zwetschge	Monilia, Schrotschuss	0,1% (1,6 l/ha)	3 Wo	max. 3 Behandlungen pro Jahr und Parzelle mit Produkten der gleichen Wirkstoffgruppe

ZIERPFLANZEN:

<i>Kulturen</i>	<i>Krankheiten</i>	<i>Dosierung</i>	<i>Warte- frist</i>	<i>Hinweise</i>
Chrysanthemen, Liliengewächs, Nelken, Rosen	Echter Mehltau, Rostpilze, Graufäule (Teilwirkung)	0,1% (1 l/ha)		Ab Befallsgefahr, alle 8-10 Tage wiederholen, max. 4 Behandlungen
Blaudistel	Blattfleckenkrankheit	0,1% (1 l/ha)		max. 3 Behandlungen pro Jahr mit Produkten der gleichen Wirkstoffgruppe
Zier- und Sportrasen	Anthraxnose, Blattflecken, Fusarium cumorum, Gaeumannomyces grami- nis, Ophiosporea herpotricha, Pythi- um, Rhizoctonia, Rotfadenkrankheit, Schneeschnitzel, Sommerflecken,	1 l/ha		max. 4 Behandlungen pro Jahr und Parzelle



MISCHBARKEIT:

AMISTAR ist mischbar mit den Fungiziden **Arkanban, Casac, Curzate M WG, Dominator, Sandora, Sirocco, Policar 75 WG, Funguran Flow, Espiro** und den Insektiziden **Audienz, Kiron, Mimic, Teppeki**.

AMISTAR nicht mit EC-Produkten mischen. Beim Einsatz unter Glas oder Plastik keine Tankmischungen spritzen.

UMWELTSCHUTZAUFLAGEN:

Beeren (ausser Erdbeeren), Tomaten: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Steinobst: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Hopfen: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

Blaudistel, Chrysantheme, Liliengewächse, Nelken, Rosen: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung (zusätzlich Zier- und Sportrasen) eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

ANWENDERSCHUTZAUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

Kernobstkulturen reagieren höchst empfindlich auf kleinste Mengen von **AMISTAR**. Unbedingt Abdrift vermeiden. Spritzgeräte mit denen **AMISTAR** gespritzt wurde, nicht für Behandlungen von Kernobst verwenden.

Im Gemüsebau kann **AMISTAR** bei Einsatz in nicht bewilligten Kulturen Pflanzenschäden verursachen, unbedingt Abdrift vermeiden.

In Zierpflanzen wird wegen der Vielfalt an Arten und Sorten und der unterschiedlichen Anwendungsbedingungen dringend empfohlen, vor einem grossflächigen Einsatz die Applikation an einer geringen Anzahl Pflanzen zu testen.

REINIGUNG DER SPRITZGERÄTE:

Nach der Anwendung von **AMISTAR** sind die Spritzgeräte unbedingt gründlich zu reinigen. Spritzgeräte mit Hilfe von **Agroclean** reinigen. Düsen, Filter und Schläuche separat reinigen.

REGENFESTIGKEIT:

Zwei Stunden nach der Spritzung hat **AMISTAR** die volle Regenfestigkeit erreicht.

WIRKUNGSWEISE:

Der Wirkstoff Azoxystrobin gehört zur chemischen Gruppe der Strobilurine. Er ist breit wirksam und hat translaminare und teilsystemische Eigenschaften. Azoxystrobin hemmt den Elektronentransport in den Mitochondrien.

AMISTAR wirkt vorbeugend und muss daher vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden. Azoxystrobin verfügt über eine ausgezeichnete Dauerwirkung, die je nach Blattzuwachs und Krankheit 3-8 Wochen Schutz vor Neuinfektionen bietet.

Im Getreide hält **AMISTAR** die Bestände länger gesund. Dies fördert die Assimilateinlagerung ins Korn und steigert die Kornerträge.

VERPACKUNG: Flaschen à 1 l
 Karton à 10 x 1 l
 Flaschen à 5 l
 Karton à 4 x 5 l



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

GEFAHRENKENNZEICHNUNG:

Gefahrenbezeichnung:

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Entsorgungsanlage zuführen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

Spe 2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S 2) ausbringen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Syngenta Agro AG



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch